

Halle und Umgebung.

Halle, den 6. Oktober 1921.

Aus dem Allgemeinen Konsumverein.

Rückgang der Mitgliederzahl - Zurückhaltung der Mitglieder beim Einkauf. - Wahl einer kommunistischen Verwaltung.

Wie einst vor Jahren, haben sich im Allgemeinen Konsumverein für Halle hinter und vor den Kulissen Klämpfe abgelebt, die für die Öffentlichkeit nicht ohne Interesse sind. Damals galt es, die nichtsozialistischen Mitglieder aus der Verwaltung hinauszubewegen, damit der Verein die Eigenproduktion aufnehmen, im besonderen sich eine eigene Konsumbäckerei errichten konnte. Diesmal war das Ziel, die Verwaltung weiter politisch zu reinigen und sie möglichst vollständig auf die kommunistische Parteigelehrigkeit umzustellen. Das ist gelungen. Die Kommunisten haben die Leitung in ihre Hand bekommen. Ihre Liste ergibt 319, die des Demokratischen Kartells nur 135 Stimmen. Der kommunistische Buchhändler Otto Müller ist fortan Vorsitzender des Aufsichtsrates. Was über die Entwicklung des Konsumvereins in der Generalversammlung gesagt wurde, ergab kein rosiges Bild von den Verhältnissen. Der Umsatz war ist geblieben, aber längst nicht in dem Verhältnis, wie es die hohen Warenpreise und die Aufhebung der Zwangswirtschaft hätten erwarten lassen. Die Mitgliederzahl ist zurückgegangen. Waren es im vorigen Jahre 17623, so sind es in diesem Jahre nur noch 16899. Dafür wurde die Herpflichtung in der Arbeiterbewegung beanstandet gemacht. Auch der Umsatz im Bäckereibetriebe, so erklärte der bisherige Vorsitzende des Aufsichtsrates, entspreche in keiner Weise der Stärke des Vereins. Das Privatkapital werde in einem noch nie dagewesenen Umfange zum Schaden der Vereinstätigkeit eingesetzt. Auch über die Sparkasse sang man nur ein Klage lied. Sie werde viel zu wenig benützt. Für eine Erhöhung der Geschäftsanteile war unter diesen Umständen in der Versammlung keine Stimmung. Esarg bebauert wurde, daß weit aussehende Pläne, wie Errichtung einer Vereinsfleischerei, einer Schuhwaren- und Schnittwarenfabrikation, noch zurückgestellt werden müßten, obwohl man alle Vorbereitungen zu ihrer Verwirklichung getroffen hatte. Der Wareneinkauf in allen Nahrungs- und Genussmitteln gestaltete sich immer schwieriger. Das darf man den führenden Männern des Allgemeinen Konsumvereins ohne weiteres glauben, denn bei den sprunghaft steigenden Preisen, bei den gewaltigen Schwankungen hat schon der Großkaufmann, der den Warenmarkt mit schmerzhaftem Blick überflutet, die ärgsten Schwierigkeiten, sich vor katastrophalen Verlusten zu schützen, - wie viel mehr der Allgemeine Konsumverein mit seiner blutdürstigen Verwaltung, die es an Sachkenntnis natür lich nicht den Spezialisten nicht aufnehmen kann. Die Mitglieder klagen aus vielfach „daß man im Konsumverein nichts mehr frische“. Tatsächlich stellte der Vorsitzende der neu gegründeten Sekretariats fest, daß mehr als 4000 Mitglieder dem Verein überhaupt nichts mehr abgekauft haben. Der Umsatz betrage im übrigen im Durchschnitt nur 1650 Mark im Jahr für das einzelne Mitglied. Das sei eine geradezu traurige Ziffer.

Von der neuwahlgewählten kommunistischen Verwaltung hofft man, daß sie dem Unternehmen wieder neuen Schwung geben werde. Man darf hinter diese Erwartungen ein starkes Fragezeichen setzen.

Die neuen Postgebühren.

Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, hat das Reichspostministerium zu einer am 12. Oktober anberaumten Sitzung des Reichsgerichtsrates im Reichspostministerium eingeladen, die sich vornehmlich mit der starken Erhöhung sämtlicher Postgebühren befassen wird. Diese Gebühren werden durch die Vorlage folgender Entwürfe beantragt werden:

1. Postgebühren.
2. Telegraphengebühren.
3. Aenderung des Postzugesgebühren.
4. Aenderung der im Fernsprechnetzgebühren bestimmten Gebührensätze.
5. Erhöhung der Auslandspostgebühren.

Das Reichspostministerium rechnet schätzungsweise für das Rechnungsjahr 1921 im ordentlichen Haushalt mit Ausgaben von rund 9400 Mill. Mark und Einnahmen von rund 7050 Mill. Mark. So mit einem Verlust von 2350 Millionen Mark. In der allgemeinen Begründung heißt es, daß die Postbeitrag durch die inzwischen gestiegenen Feuerungsanlagen für die Beamten usw. hervorgerufen sei, die bekanntlich schon seit dem 1. August d. J. in Wirkung sind. Hinzu kommt noch die allgemeine weitere Erhöhung des gesamten Wirtschaftslebens.

Die Postverwaltung schlägt daher durchschnittlich eine Erhöhung der Gebühren auf des Betrages des Friedensjahres vor.

Die Gebühren für Briefe, Postkarten, Pakete und Postanweisungen sollen im allgemeinen um 2/3 des bisherigen Satzes gesteigert werden.

Der Entwurf schlägt daher beispielsweise folgende Erhöhungen vor:

Postkarte im Ortsverkehr	50 Pf.	bisher: 30
Postkarte im Fernverkehr	75 „	40
Briefe	75 „	40
„	100 „	60
„	150 „	80
„	200 „	120
Druckfachen	30 „	15
„	50 „	30
„	100 „	60
Pakete	500 „	300
„	600 „	400
Telegramme das Wort	50 „	30

Die Gebühren für Einschaltungen mit Zahlkarte im Postkassenverkehr werden in den unteren Beträgen verdoppelt.

Die Sammlung der Saale-Zeitung für die Hinterbliebenen in Oppau.

X. Liste.

P. 2., Meckelstraße Ungeannt	25,-	WII.
M. C., Heintzstraße Ungeannt	20,-	WII.
M. C., Heintzstraße Ungeannt	50,-	WII.
„ „ „ „	20,-	WII.
„ „ „ „	50,-	WII.
J. S., Mühlweg	5,-	WII.
Marg. Fischer	10,-	WII.
S. W.	20,-	WII.
P. S.	30,-	WII.
W. Löwenstein & Sohn	100,-	WII.
Summa:	330,-	WII.
Bisher:	9 672,50	WII.
	10 002,50	WII.

Wie erinnern wiederholt an das namenlose Elden, das viele Familien in Oppau betroffen hat, und bitten nochmals alle diejenigen, die bisher noch nichts gegeben haben, ihre Spende zu senden an: die Redaktion der „Saale-Zig.“, Gr. Brauhausstr. 17, I. Etg., in die Hauptgeschäftsstelle der „Saale-Zeitung“, Neue Frauenstraße 1a, in die Hauptstelle der „Saale-Zeitung“, Gr. Ulrichstr. 52, oder in die Postabteilung Otto Henkel (Ebers) am Markt. Wir werden an dieser Stelle auch weiterhin für die Gaben dankbar sein. Auch per Postfach (Saalezeitung, Amt Leipzig 22 815) können Spenden übermittleit werden.

Die Fernsprechnetzgebühren sollen um 20 Proz. erhöht werden, um die Verhörskosten der laufenden und persönlichen Ausgaben in Höhe von rund 400 Millionen Mark decken zu können.

Die Auslandsgebühren sollen nun so erhöht werden, daß ungefähr das Verhältnis von 1:2 zwischen den Gebühren des Inlands- und Auslandsverkehrs bestehen bleibt.

Anschluss an die Gewerkschaft deutscher Volksgenossen.

In der statt besetzten Versammlung der Bezirksvereinig ung des Neuen Preussischen Lehrervereins in „St. Nikolaus“, die Herr Leuder Waldorf in Bieberitz bei Magdeburg leitete, wurde gestern ein einstimmiger Beschluss gefasst. Nach dem ausführlichen Vortrag des Herrn Lehrers Hermann-Gebhard (der dem Junglehrerverband und dem Vorstand der Gewerkschaft angehört) über Aufgaben und Ziele der Gewerkschaft deutscher Volksgenossen die Bezirksvereinig ung mit großer Mehrheit beschloss die Vereinsvereinig ung der Gewerkschaft deutscher Volksgenossen einzutreten. Die Vereinig ung folgte dem Beschluss des Landesverbandes, wonach der Neue Preussische Lehrerverein beizugehen bleibt, seine Mitglieder aber zu diesem Beitritt verpflichtet sind.

Es wird dargelegt: Nach der Verordnung vom 15. 11. 1918 ist den Beamten das Recht der Koalition grundsätzlich gewährleistet. In harter, bitterer Not ringen die Landesherrn in niedrigerer Position um eine leidende Lebensmöglichkeit, nur durch eine geordnete Standesorganisation können sie Gleichheit erreichen. Die akademischen Berufe lehnen bei Verfolgung ihrer Standesziele die Trennung nach Parteien und Konfessionen ebenfalls entschieden ab. Vier Vereine, der Kreis Junglehrerverband, der Neue Preuss. Lehrerverein, der deutsche Volkshullehrerverein und die Jüdisch-Jesuiten sind zu diesem streng disziplinierten Wirtschaftsverband auf neutraler Grundlage zusammen. Das Programm der G. d. V. lautet: Erlangung eines Einheitslehrerstandes. Durchföhrung der kollektiven Schulleitung, gleiche Behandlung bei gleichen Pflüchtkunden in Stadt und Land unter Fortfall der Distrikte. Als Zielsetzung wurden monatlich 10 Mk. und für den Neuen Preuss. Lehrerverein 1 Mk. festgesetzt. Dafür erhält jeder das Organ, den „Volksgenoss“, kostenlos, den Rechtsschutz, Haftpflichtversicherung aufw.

Weiter des Gewerkschaftsverbandes in der Provinz Sachsen wurde Herr Krumpholtz-Net. in 2. Vorsitzender Lehrer Anferbrand - Vorsitzlich bei Eltenburg, Geschäftsföhrer und Kassierer die Herren Wende und Zentisch-Bohenmöllen, für Lehrerinnen Frau. Wilkeda (Ruff). Fortbildungsabteilung Kölna - Weidburg, Prüfungsangelegenheit Kennisprüfungen, Wohlfahrtspflege Köfder-Golda.

Zur gef. Beachtung!

Auf den Zahlkarten, die unterm höchlich erschlenen Rundschreiben beiliegen, soll, wie uns mitgeteilt wird, in einigen Fällen die Nummer des Postfachkontos der Empfangsstelle fehlen. Wir bitten unsere Mitglieder, wo dies der Fall ist, bei der Einschaltung der uns ausgehenden Beträge die Nummer 922 als Postfachnummer unserer Empfangsstelle (Rathhaus 2. Schönlicht) auf der Zahlkarte zu vermerken. Gleichzeitlich erinnern wir daran, daß die uns zugedachten Zahlungen auch persönlich im Rathhaus 2. Schönlicht und in der Postfachstelle, PoststraÙe 21, geleiht werden können.

Der Vorstand
des Vereins der Deutschen demokratischen Partei
für Halle und den Saalkreis.

Vereins- und Versammlungs-Kalender der Deutschen demokratischen Partei.

Dienstag, den 11. Oktober, abends pünktlich 8 1/2 Uhr, im Sozialistischen Garten Mitgliederbesprechung im Saalengesamung: 1. Vorbereitungen zur Winterarbeit; 2. Kommunale Angelegenheiten des Nordens; 3. Bericht des. Am rege Teilnahme wird gebeten.

Besitzverein Sud der D. D. P. Ortslandesitzung am Donnerstag abends 8 Uhr im Schulteiß-Büroausst. Mersebener Str. 10.

Von der Auslandsdeutschen, Ortsgruppe Halle und Umgebung hält am Sonntag, dem 16. Oktober 1921, morgens 10 Uhr, in Wauers Restaurant Rathhausstraße Nr. 8 eine außerordentliche Generalversammlung ab. Bewußt sind der Bescheidungen. Erscheinen aller ist daher Pflicht.

Georg Kleinow, der im roten Herzen Deutschlands durch sozialökonomische Vorträge in hundert Städten und Dörfern bekannt geworden ist, spricht am 10. Oktober, abends 8 Uhr, im großen Saal der Geschäftsverwaltung über das Thema: „Bilder in der Nacht.“ Neue Aufgänge der Arbeiter und Arbeiter. Kleinow, von tiefem sozialen Empfinden und unerhörlichem Glauben an die Zukunft des deutschen Volkes durchdrungen, ist ein Mann, der jedem etwas zu sagen hat!

Die Brüche an der Kunstrasse Halle-Mietleben gegenüber der Tribüne des Rennplatzes wird einer großen Reparatur unterzogen.

Ein Hofsteinbild findet am Montag, dem 10. Oktober, um 11 Uhr in der Kapelle des Bau-Nieder-Straßen antisch die 3-jährigen Stützposten sein.

Rehehrst auf einen Polizeibeamten. Am Dienstag, dem 4. Oktober, abends gegen 6 1/2 Uhr, wurde an der Stühmhöhe ein im Dienst befindlicher Schuppelpostbeamter überfallen und niedergebunden. Während er von einer ihm entgegenkommenden Person um Feuer gebeten wurde und seine Strohgeschloßhinrichtete, hörte er plötzlich, daß sich auch jemand hinter ihm befand. In demselben Augenblick bekam er mit einem harten Gegenstand einen heftigen Schlag ins Genick und, als er daraufhin seinen Säbel zog, bekam er einen zweiten Schlag auf den Hinterkopf, worauf ihm die Sinne schwinden und er hinfällige. Von einem hiesigen Arzte wurde er in bemüheltem Zustande gefunden. Der Beamte befreit die Person, der er die Strohgeschloß überreichte, wie folgt: etwa 20 bis 25 Jahre alt, 175 Zentimeter groß, mit braunem Haar, schwarzen Schenkelbändern und grau und braunen Pfeifentüte. Ballmünze. Von der zweiten Person, die ihm die Schläge erteilt, kann er nur sagen, daß sie einen braunen, weichen Hut und braunen Hosen trug und ohne Bart war. Wer Angaben über die Täter machen kann, wird gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Drehsamptstraße 4, Zimmer 20 oder 71, zu melden.

Dieberei.

Am 3. Oktober, mittags gegen 1 Uhr, ist in dem Vorraum des Postamts I (Gr. Steinstraße) ein Pappkarton, enthaltend ein blaues Jacket mit schwarzem Futter, einreihig, schwarze Stiefel, eine Ho'e dazu, ein Paar blau Strümpfe und drei weiße Taschentücher, ges. C. A., gestohlen worden. Der Verlust der Sachen trifft den Gehilfen sehr schwer. Wer zur Ermittlung der Sachen oder des Täters Angaben machen kann, wird gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Zimmer 88, zu melden.

Von der StraÙe.

Gestern nachmittag mußte ein in der Gröfthofer StraÙe gefallenes Pferd eines hiesigen Mähwähndlers, weil es anscheinend krank war und nicht wieder aufstehen konnte, an Ort und Stelle abgetötet werden. - Die Feuerwache wurde gestern durch Fernsprecher benutzet nach Marienstraße I gerufen. Die Ermittlungen nach dem Täter waren bisher ohne Erfolg.

Strafkammer.

Bünderzug bei einem Polizeigenanten.

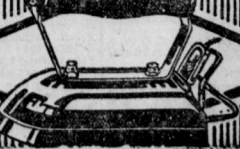
Der Zimmermann Dito Thiele und der Maurer Hinrich Freyer, beide aus dem Städtchen Enda, arbeiteten am die Zeit des Kapputztes hier in Halle, wo sie zusammen eine Wohnung inne hatten. Sie befinde sich unter den kämpfenden Arbeitern am Heitfelder Bahnhof. Am frühen Abend des 28. März machten sie sich mit drei anderen Arbeitern auf nach der Wohnung des Polizeigenanten Georg am Hölbersberger Weg, um eine Hausreinigung nach Waffen vorzunehmen. Bei der Gelegenheit ist die Wohnung vollständig ausgeplündert worden. Die waffenbesitzenden Personen haben 1 Lebnungsgeld, 2 Bälge aller Art und Schmutzgegenstände geraubt.

In der Verhandlung bestritten beide Angeklagten, sich an der Plünderung beteiligt zu haben. Sie gaben an, daß sie draußen nur Waffen gefunden und sich bald entfernt hätten. Später seien dem Ziele die drei Arbeiter mit einem Waidhofen voll Sachen, die ihnen auf dem Hofenplatz übergeben worden seien, wieder begegnet und hätten ihm einen

Neu:

DEGEA

mit Aufsicht-Vorrichtung



Das Qualitätsesein
bequemes sauberes Bügelein
Ohne Eisenwechsel - Keine überflüss. Hitze
Keine Ermüdung des Handgelenks

Überall erhältlich
Auerlich Gesellschaft
Berlin O 11

Tell der Heute abgegeben. Auch für Freyer wäre ihm ein Palet mit Sachen übergeben worden.

Sin Betreiben des Angeklagten ist ein Teil der Sachen später in Gebebe beschlagnahmt worden. So erhielt er u. a. seinen Hlber und blauen Anzug wieder zurück.

Der Staatsanwalt erklärte, daß den Angeklagten die Befreiung aus der Gefängnis nicht nachgewiesen, und daß der Verhaftungsbescheid, dessen sie sich schuldig gemacht haben, durch die Amnestie erledigt ist, so daß sie hier wegen Hehlerei bestraft werden könnten.

Das Gericht verurteilte Thiele zu neun und Freyer zu fünf Monaten Gefängnis, rechnete ihnen die Zeit ihres währende Unterbringungshaft an und stellte Thiele in Aussicht, ein nach einigen Wochen einzureichendes Gnadenzeugnis beizubehalten zu wollen.

Kunst und Wissenschaft in Halle.

„Nathan der Weise“ in der Freien Volksbühne

Halle, 6. Oktober.

Manche glauben, es sei ein gewagtes Stück, Festings Nathan aus dem Spielplan der Volksbühne zu legen. Da wir an Deutschlands guten Stern und große Zukunft glauben, so sehen wir eine Zeit voraus, da man den Kopf schütteln wird über eine Generation, die es wagte, das Stück der altmännlichen Menschheit in den Staub zu treten, da man in seinem blindwütigen Haß gegen alle Selbstverständlichkeiten der Zivilisation anämpfte. Man wird beichten erkennen müssen, daß Deutschland in seinem Glend vielmal dem Ausland gleicht, in den Millionen von Menschen in dumpfer Verzweiflung dahinsvegetieren, ohne auf einen Lichtstrahl zu hoffen.

Die Leitung der Freien Volksbühne hat in der Zukunft, im Volk Verständnis für den deutschen Klassizismus zu finden, trotzdem „Nathan den Weisen“ auf den Spielplan gesetzt. Sie hat richtig vorausgesehen, die Böhre des Nathan unermüdet zu fördern, für die Seele des Volkes fremd geliehen. Man hätte ergriffen der weiser Weltweisheit des liebenden Philosophen zu und ließ mit Freude das amnuttige Spiel von der menschlichen Liebe an sich vorüberziehen.

Die Ausführung auf der kleinen Bühne war von Eugen Denker sehr sorgfältig einstudiert worden. Der S Rahman machte einen guten Eindruck. Trotzdem man sich Mühe gab, theatralische Gellen anzuspielen und keine Prosen aufkommen zu lassen, ging der dichterische Gehalt der Vermis verloren. Die Ausführung hatte einen einheitlichen Charakter und von einigen Darstellern sah man viel Erfreuliches. Ernst Nowack, der jüngst als Maurer Matern übernahm, gab auch einen prächtigen Nathan. Angeklagt, überlegen, selbstverständliche, groß in jeder Hinsicht. Dreiecksbühne hat das Stadttheater in ihm eine erste Kraft gewonnen. Auch Friedel Doerz, die uns vor

kurzem in der entsetzten, „Einquartierung“ geradezu erschreckte, scheint aus sich etwas machen zu können, wenn sie nicht eine furchtvolle Schwankfigur zu spielen hat. Ihre Reden hat Anmut, Verstand, Würde und ist lieblich in allen Phasen. Eine Schauspielerin, die im modernen Schwanz aber nicht und in klassischen Schauspiel anmutig, ist für uns jedenfalls vorzuziehen, als eine, die im Schwanz durch Toiletten, Reden, Wirk, dagegen in klassischen Schauspiel vermagt. Auch Hermine Ziegler als Daja erbatete den guten Eindruck, den man von ihr schon vorhin nicht hatte. Fritz Denfel als Tempelherr, wohl nicht in der Gestaltung der Rolle, und ein Künstler in der Beherrschung der Sprache, aber unüberprüfbar voll im Aussehen. Der weiche, fast weibliche Schnitt steht dem Tempelherren fast ein. Ludvig Hartwig ist kein Sultanaladin. Mastiert im Aussehen, ohne klassisches Stillegeheim im Dialog.

Das Operntheater am Abend: Die Heßer kriegen den gebundenen Sinn im Volk nicht unter. Martin Feuchtwanger.

Stadttheater. Es sei besonders daran hingewiesen, daß die heute Donnerstag stattfindende letzte dießjährige Aufführung von Richard Wagners „Walküre“ am 6. 10. beginnt. Freitag wird das Schauspiel „Kosmosholm“ von Henrich Bösen gegeben. Sonnabend „Das Dreimäderlein“, Sonntag nachmittags Volksooper „Dannies Himmelstafel“, Traumbühnen von Geh. Staatsmann Haupt von Max Wagners, Sonntag abend „Die verurteilte Königin“.

Theatertheater. Die beiden Wägen entsprechend gelangt am Sonntag, den 9. Oktober, abends 7 1/2 Uhr im Theatraltheater der Schwant „Frangenequartierung“ von Anrod und Bach zur Aufführung. Eintrittskarten sind an der Kasse des Stadttheaters zu haben.

Freie Volkstheater. 1. Aufführungsserie (Nathan der Weise), Spieltag: Sonntag, den 10., D Mittwoch, den 12., D Donnerstags, den 13., F Sonnabend, den 15. Oktober.

Stückspiele der Niederdeutschen Bühne im Theatraltheater. Die „Niederdeutsche Bühne“ gastiert nur am Freitag, 7. Okt., mit „Der Pfarrer“ von Hermann Sudow und am Sonnabend, den 8., mit „Mutter Weiss“ von Fritz Schwanenham in Theatraltheater. Wiederholungen der Aufführungen können, wie die Leitung des Stadttheaters auf vielfache Anfragen bekannt gibt, nicht stattfinden.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde. Freitag, 7. Okt., nachmittags 5.30 Gottesdienst. Sonnabend, 8. Okt., vormittags 8.30 Gottesdienst, nachmittags 4 Gottesdienst, abends 6.19 Gottesdienst. Dienstag, 11. Okt., abends 5.30 Gottesdienst und Abendgottesdienst. Mittwoch, 12. Oktober, vormittags 8 Gottesdienst und Predigt 11 1/2 und 4 1/2, abends 6.11 Ausgang.

Familien-Nachrichten.

Verlobte: Erna Reichardt, Halle — cand. rer. nat. et pol. Alfred Schmidt, Bernau (Siebenbürgen). Hilma Kahl, Rattow — Walter Weiss, Halle.
Verheiratete: Gutsbehalter Alfred Weber — Gertrud Sille, Bucha bei Wiehe. Ernst Baum, Bernburg — Frieda Grüneberg, Halle.

Gestorben: Vater Hermann Hummel, Halle (57 J.). Handelsmann Richard Krantz, Halle (69 J.). Frau Emmy Schmidt, geb. Ziegler, Halle. Frau verw. Ferdinanda Krause, geb. Heiter, Halle (59 J.).

Warnung vor un-echter Milch.

In der Stadt Halle sind in den letzten 14 Tagen eine Anzahl von Entzündungen an Unterleibsleiden vorgekommen, von denen einige mit großer Wahrscheinlichkeit auf den Genuß von mit Taprobhanen verunreinigter Milch zurückzuführen sind. Die Bevölkerung wird daher vor dem Genuß unechter Milch, auch in der Form von Bismilermilch und Bider Milch, gewarnt.
Halle, den 5. Oktober 1921.

Die Polizeiverwaltung.

Provinzial-Nachrichten.

7. Okt. (Die heiligen Fausbeißer) haben in Massenangeben um Stundung der auf 700 Prozent der staatlichen Steuergröße festgesetzten Gebäudesteuer bis zur Erhöhung der Höchstmietpreise gebeten. Der Magistrat gibt bekannt, daß er nicht in der Lage sei, den entsprechenden Anträgen zu entsprechen. (Der weite über 4000 bis 5000 Einwohner wohnhafte Magdeburg) soll in nächster Zeit eine wesentliche bauliche Veränderung erfahren. Die Wirtschaft wie auch die Wohnräume sollen erweitert werden. Man glaubt trotz der Höhe der Zeit den Bau nicht angehen zu können, da oft die Wirtschaftsräume eine höhere Höhe aufweisen, auch die Unterfundamente des Baues sind bringen erweiterungsbedürftig. Die Kosten des Baues sollen zum Teil durch Ausgabe einer Neubaus-Abgabe abgedeckt werden.

8. Okt. (Zum Porzellanarbeiter-Kaufmann.) Der Streik der Porzellanarbeiter in den Thüringer Porzellanfabriken ist jetzt allgemein. Die Arbeiter folgende Forderungen gestellt. 100 Prozent Lohnerhöhung auf die Einstufenergebnisse mit Einschluß der 10. Zulage (für Frau 20 M., die ersten beiden Kinder 15 M., jedes weitere Kind 12,50 M.). Als Teuerungszulage werden verlangt: Unter 24 Jahre 600, von 24—30 Jahre 900, von 30—36 Jahre 400, von 36—42 Jahre 200, von 42—50 Jahre 200 M. Außerdem Bezahlung für jede Betriebsverlegung. Volle Anerkennung des Paragrafen 616 des A.G.B. 2—4 Wochen Urlaub, Mitbestimmung der Einstellung und Entlassung.

9. Okt. (Zu den „Wägen“) ist Sonntag abend ein „Wägen“-die Ehefrau Anna Krantz, hier. Die tangende Frau erlitt während eines Wägers einen Herzschlag, der ihren abschließenden Tod herbeiführte.
* **Jeckenroß, 5. Okt.** (Ein Brautpaar von zusammen über 150 Jahren) ist gewiß eine Seltenheit. Eine solche Hochzeit wurde aber gestern hier gefeiert und zeugt entschieden von ungebrochenem Lebensmut. Der Brautgamm konnte nicht ohne die Braut sein und nach harmonischer verlaufener Ehe die ältere Hochzeit feiern.

Wortausdrücke des Tages.

Freitag, 7. Okt. Keine Witterungsänderung.

Verantwortlich für Politik, Volksrecht und Kommunalpolitik: Eugen Grünmann, für Spezialien und Beilagen: Martin Heidekamp, für Kunst und Wissenschaft: K. Rintke, Dr. Karl Baer, für Sport und Freizeiten: Carl Graf, für den Angehörigen: K. Rintke.
Verlag und Druck: Saale-Zeitung, G. m. b. H.

Familien-Nachricht.

Statt Karten.
Paul Ziegner
Käthe Ziegner geb. Meyer
Vermählte.
Halle, den 6. Oktober 1921.

Möbel-Hauptmann
Halle a. S. Markt 17

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung. Kaufmänn. Privatschulen W. H. Baer, Geiststr. 41. H. Dillenberger, Handelstrasse 6.
Chemische Schule für Damen. Dr. S. Günther, Mühlweg 29.
Fremdsprachen. Kaufmänn. Privatschulen W. H. Baer, Geiststr. 41.

Schreibmaschine Kaufmänn. Privatschulen W. H. Baer, Geiststr. 41. H. Dillenberger, Handelstrasse 6.
Stenographie. Kaufmänn. Privatschulen W. H. Baer, Geiststr. 41. H. Dillenberger, Handelstrasse 6.

Lebensversicherung

Eine der größten, leistungsfähigsten Gesellschaften, die mit modernsten Einrichtungen und ungewöhnlicher Dividendenkraft arbeitet.
sucht für Halle
zur Ausdehnung ihrer Organisation einen arbeitsreichen, selbständigen Fachmann mit guten Beziehungen als

Generalagenten.

Für erhabene und organisatorisch erprobte Fachleute sind besonders zu empfehlen. A. Rutenwungen in Aussicht genommen.
Einrichtungen für Altersvorsorgungen sind vorhanden.
Angebot erhalten unter J. W. 5179 an Rudolf Mosse, Berlin, S.W. 19.

Für unser Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft tüchtiger

Dekorateur und Lackschreiber
Der selbständig dekorieren kann und tüchtiger Verkaufer ist zum November erwünscht.
Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen erbeten.
S. & M. Crohn, Bernburg i. Anhalt.

In Alleinstellung (KleinStadt) zu baldmög. Antritt

Fräulein

für Kantor gesucht, vertraut mit allen kaufmänn. Büroarbeit (amerik. Buchführung), Kasse, Stenographie usw.) an selbst. Tätigkeit gewöhnt. Gef. Bewerb. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanpr. erbeten und K. 3953 an die Exped. dieser Ztg.

Guthe perf. ledigen
Rufgeber.
Seugn. u. Romanpr. einjend.
Dr. Giers,
Klingenbergstr. 1. S.

Kautschuche

Landwirt

Sucht ein mittleres Gut zu kaufen, event. größeres zu pachten. Wohnung mit Garten in variab. kann eingetauscht werden. Angebote mit B. 3954 an die Geschäftsstelle 2. H. H.

Wehrdienst. Ed. 75 J. 1. u. 2. Z. 14. 2. 1. 187

Unterricht
Institut Boltz, Eins. Abitur, Verbandsleiter, 14. 2. 1. 187

Seifen-Händler und Hausierer

beziehungen preiswert ihren Bedarf von
Dampfsenfabrik
W. Louis Schütte,
Leipzig.

Gedenket der unglücklichen Opfer von Oppau

und spendet noch heute!

Sammlung der Saale-Zeitung:
Gr. Brauhausstr. 17, I.
Neue Promenade 1a.
Markt 24.
Postcheck-Konto Leipzig Nr. 22815.

Amtliche Bekanntmachungen.

Meist das Vermögen der Gesellschaft mit beschränkter Haftung Kurt Kiebling in Halle a. S., Dortheimstr. 3, wird heute am 4. Oktober 1921, nachmittags 2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Der Kaufmann Hubert Wähler in Halle a. S., Bismarckstr. 21, wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursanmeldungen sind bis zum 20. November 1921 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird zur Vertheilung über die Vertheilung des erkrankten oder die Wahl eines anderen Verwalters (soweit über die Vertheilung eines Konkursverfahrens) und einredenbitteln über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf
den 2. November 1921, vormittags 10 Uhr — und zur Befreiung der angemeldeten Forderungen auf den 20. November 1921, vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Weststraße 13, Zimmer Nr. 45, Termin anberaumt.
Wäre eine Sache, welche einer Konkursmasse gehörte, Sache in Bezug habende oder zur Konkursmasse etwas (soweit sich nicht aufgeben, nichts an den Konkursmasse zu verschließen oder zu leisten) auch die Verpfändung anzuzeigen, von dem Höhe der Sache und von der Forderung, auf welche die Sache abgeteilt, Bestimmung in Zeitpunkt nehmen. Dem Konkursverwalter bis zum 25. Oktober 1921 Anzeige zu machen.

Halle a. S., den 4. Oktober 1921.
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts, RM. 7.

In das hiesige Handelsregister Nr. 143 ist heute bei d. Mitteldeutschen Grundstücks-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Halle a. S. eingetragen: Der Kaufmann Ehis Mielner in Leipzig ist befugt Einzelprocurat abzugeben, er darf jedoch die Grundstücke der Gesellschaft zu veräußern und zu belasten.
Halle, d. 29. Sept. 1921.
Das Amtsgericht, Abt. 18.

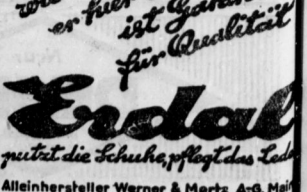
In das hiesige Handelsregister Nr. 143 ist heute unter Nr. 3122 bei offene Handels-Gesellschaft Mitter & Sautz in Halle und als deren per. Vert. die Kaufmänn. Wilhelm Richter und der Kaufmann Heinrich Schell in Halle eingetragen. Die Gesellschaft hat am 28. September 1921 begonnen.
Halle, den 29. Sept. 1921.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Nr. 143 ist heute unter Nr. 3122 bei offene Handels-Gesellschaft Mitter & Sautz in Halle und als deren per. Vert. die Kaufmänn. Wilhelm Richter und der Kaufmann Heinrich Schell in Halle eingetragen. Die Gesellschaft hat am 28. September 1921 begonnen.
Halle, den 29. Sept. 1921.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

Furdenbach. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung Kurt Kiebling in Halle a. S., Dortheimstr. 3, wird heute am 4. Oktober 1921, nachmittags 2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Hubert Wähler in Halle a. S., Bismarckstr. 21, wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursanmeldungen sind bis zum 20. November 1921 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird zur Vertheilung über die Vertheilung des erkrankten oder die Wahl eines anderen Verwalters (soweit über die Vertheilung eines Konkursverfahrens) und einredenbitteln über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf
den 2. November 1921, vormittags 10 Uhr — und zur Befreiung der angemeldeten Forderungen auf den 20. November 1921, vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Weststraße 13, Zimmer Nr. 45, Termin anberaumt.
Wäre eine Sache, welche einer Konkursmasse gehörte, Sache in Bezug habende oder zur Konkursmasse etwas (soweit sich nicht aufgeben, nichts an den Konkursmasse zu verschließen oder zu leisten) auch die Verpfändung anzuzeigen, von dem Höhe der Sache und von der Forderung, auf welche die Sache abgeteilt, Bestimmung in Zeitpunkt nehmen. Dem Konkursverwalter bis zum 25. Oktober 1921 Anzeige zu machen.
Halle a. S., den 4. Oktober 1921.
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts, RM. 7.

Der rote Frosch

wie er hier steht, ist Garantie für Qualität



Esal
gute alte Schokolade, pflanzt das Leben

Alleinverleiher Warner & Mertz A.-G. Mainz

Billiges Steingut
Waffgarnituren
 59.85 49.85 30.85
Rüchenaornituren
 168.85 136.65 98.65
Zeller, tief und hoch
 3.95 2.95 1.95
Sobel

Steinweg 45, Helfstraße 1,
 Große Reichstraße 9,
 Zimmendorf,
 Bahnhofstraße 3.

Rein's
 Durchschreib-
 Bücher.
 Eduard Rein, Chemnitz.
 Rein's Farbpapier.

H. Schnee Nacht,
 Gr. Steinstr. 84.
 Erstes Spezialgeschäft für
 gute Strumpfwaren und
 Bekleidungen.

Preiswert u. gut
 kaufen Sie identische
 Unterzeuge,
 Strumpfwaren
 in dem ersten Spezialgeschäft.
H. Schnee Nacht,
 Gr. Steinstraße 84,
 Gebrüder 1838.

Leipzigerstrasse 88

Fernruf 1224

Ab morgen Freitag, den 7. Oktober 1921

Aufregend Sensationell Spannend



Justitia

Die stärkste Frau der Welt.

Sensationell, auslän-
 discher Film in 6
 unerreicht pack. Akten.
 Unbedingt der Gipfel
 all. Sensationell. Justitia,
 die Frau, übermenschl.
 zu spannenden Kräfte;
 verblüffend u. faszinierend,
 wie sie die tollkühnen
 und gewagtesten Abenteuer,
 rosendem Fahren im
 brennendem Auto,
 Kämpfe gegen Über-
 macht auf hoher Brücke
 kühnlich bestreitet.
 Vorführung: 430.640.900

Professor Rehbein entführt seine Braut!
 Lustspiel mit LEO PEURERT.

Die sensationelle Aktualität:

Die grossen Berliner Automobil-Rennen.

Spannende Rennkämpfe, Sensationelle Rekorde, über-
 raschende Nahaufnahmen in den gefährlichen Kurven.

Alle Momente d. Rennens sind festgehalten, durch 20 Operateure.

Alleiniges Aufführungsrecht der U.S.A.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.

Alte Promenade 11a

Fernruf 5738.

Ab morgen Freitag, den 7. Oktober 1921

Der grosse amerikanische Film

Der Schrecken der weißen Hölle

Drama aus Alaskas Schneefeldern in 5 Akten.
 Vorführung: 450 700 920.

Der Kampf um die Heimat.

Ein erschütterndes Dokument
 deutscher Not in Oberschlesien.

2 Akte mit

Margit Barnay, Wilh. Diegelmann,
 Adalbert v. Schlettow, Richard Kirsch,
 Frau Straßmann-Witt.

Der Film ist vom Auswärtigen Amt sowie von der
 Reichsregierung begutachtet.

Vorführung: 4.10 6.20 8.30

Die neuesten Wochenberichte.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.

Stadt-Theater

Freitag, d. 7. Okt. 21.
 Anf. 7^{1/2} Uhr, Ed. 10^{1/2} Uhr
Rosmersholm
 Schauspiel v. H. Ibsen
 Sonnabend:
 Das Dreimäderlhaus

Thalia-Theater

Sonntag, den 9. Oktober 21
 abends 7^{1/2} Uhr
Zwangseinquartierung
 Schwanck v. Arnold u. Bach

Thalia-Theater

Gastspiele der

**Niederdeutschen
 Bühne, Hamburg**

Freitag, den 7. Oktober
 abends 7^{1/2} Uhr

De Fährkrog

von Hermann Bosdorf
 Sonnabend, den 8. Okt.
 abends 7^{1/2} Uhr

Mudder Mews

von Fritz Stavenhagen.
 Einführungsverträge
 von Otto Schabbel.

Gut dauerhaftes Gummi-
 umband für Strumpfbänder
 u. man bei G. Schnee Nacht,
 Gr. Steinstr. 84. V 335

Walhalla
 Lichtspiel-Theater
 7. bis 13. Oktober 1921.
7 große Operetten-Tage
 Die größte Film-Operette der Welt
Ada Svedin
 als Mia Maud in der großen Ausstattung-Film-
 Operette **Miss Venus**
 6 Akte von Ludwig Czerny und Georg Okonkowski
 Musik von Hans Althoff und Ilmar Springefeld.
 Persönliche musikalische Leitung:
 Herr Kapellmeister Otto Caspar vom Rembrandt Theater, Amsterdam.
 Persönliche Mitwirkung erstklassiger Gesangskünstler
 Fr. Ernste Caspar-Harden, Rembrandt-Theater, Amsterdam.
 Fräulein Ansbach, Komische Oper, Berlin.
 Herr Erich Manthey, Neues Operetten-Theater, Berlin.
 Herr Fred Destat, Komische Oper, Berlin.
 Weitere Hauptdarsteller:
 Charles Willy Kayser, Manny Ziener, Hans Wassmann.
 Vorführung:
 Wochentags: 4.50 u. 8.10 Uhr. Sonntags ab 3 Uhr.
 Während der Gesänge bleiben die Eingänge geschlossen.
Ein vorzügliches Beiprogramm.

Wie wir Ihre Rückgratserkrankung
 ohne Zerkleinerung, Bessern
 u. zu heilen, zeigt unser
 mit 50 Abbildungen. In
 bezogen geg. Leinwand 2,50 Mk.
 oder gegen Nachnahme von
FRANZ MENZEL
 Breslau-Südwest 191.

Moderne Transmissionen
 gebrüderter Hemdflechten
 Getriebeläufe, Pleuren-
 schränke, Kassetten abzu-
 geben. Breiten u. Vorratlisten
 auf Wunsch.
H. & F. Steinbach,
 Mühlhausen 591, Thür.

Die größte Film-Operette der Welt
 Die größte Film-Operette der Welt
Die größte Film-Operette der Welt

Wringmaschinen
 repariert und setzt neue
 Walzen ein
Otto Sparmann,
 neb Walhalla. Fernr. 6504.

CT Licht-Spiele. CT
 Ab morgen Freitag:
 2 Erstaufführungen — Das glänzende Doppelprogramm!

Der erwartet 2 Teil
 des Abenteuerfilms

Der Silberkönig
 IL TEIL
 „Der Mann der Tat.“

In den Hauptrollen die beiden
 sympathischen Darsteller
Bruno Kastner
 u. **Fritz Schulz**.
 Ueberreicht an Handlung und Spannung
 bei weitem den I. Teil.

Man bittet nach
 Möglichkeit die Nachmittagsvorstellung zu besuchen.

Das imposante
 Filmschauspiel

Das Glück d. Irren
 oder
 „Die Tochter der Dirne.“

Ein Sitten- und Lebensbild
 von äusserst erschütternder
 und tiefgreifender Handlung
 in 5 Akten.
 In der Hauptrolle:
Marija Leiko.

Beginn: Wochentags 4.00 6.15 8.25 Uhr.
 Sonntags: 3.00 4.59 6.29 8.30 Uhr.

Holzhäuser und Baracken
 Holzhauswerke Richard Mittag Spremberg-L.
 Fernr. 26 u. 82
 Vertr. Helmut Kirsten, Halle a. d. S.

Schluss
 der
 Anzeigen-Annahme
 vormittags 10 Uhr.

Montag, 10. Okt. 7^{1/2} Uhr, Logensaal
 Albrechtsstrasse
2. Konzert
 von
Boris Schwarz
 u. Mitwirkung des Pianisten Joseph Schwarz
 (Werke v. Corelli, Glück, Lelo, Friedmann-Bach,
 Chopin, Tschaiowsky, Wieniawsky u. a.)
 Konzertiell: „Blüthner“, Vertreter B. Doll.
 Karten zu M. 11.80, 9.40, 7.—, 4.50 bei
 Hothan, Gr. Ulrichstrasse 33.

Händelverein in Halle.
 Freitag, 7. Okt., abends 8 Uhr in der
 Aula der Universität
I. Konzert (1921/22)
 KAMMER-KONZERT
 Musikal. Leitung: Prof. A. Rahlwes
 u. Schallhäuser (Bass: Berlin)
 Dr. Hans Gaartz (am Klavier),
 Mitglied des Stadttheaterorchesters.
 Werke v. Bach, Haydn, Mozart, Beethoven.
 Karten zu 12.50, 9.50, 7.50, 4.50 M. bei
 Reinhold Koch, Alte Promenade 1a.

Wissen ist Macht!
Georg Cleinow
 spricht am
 Montag, dem 10. Oktober, im grossen Saal der Saal-
 schlossbrauerei abends 8 Uhr
 über:
Neue Aufgaben der Bürger und Arbeiter
 (Bourgeoisie und Proletariat).
 Jede denkende Frau, jeder Mann — Arbeiter, Angestellte,
 Gewerbetreibender — hat das grösste Interesse daran, sich
 über das Thema zu unterrichten.
Eintritt frei!

Taschentücher
 gute Qualitäten,
 grosse Auswahl.
H. Schnee Nacht,
 Gr. Steinstrasse 84.

Allen Geschlechtskranken (siehe den
 rechten)
 Weg zur Heilung u. Abheilung durch giftfreie Kuren
 ohne Einwirkung u. ohne Verunreinigung. Bewährte Verfahren
 bei Herpes, Syphilis, Gonorrhoe, Blenorrhoe, Scharlach, Diphtherie,
 Rheumatisches, Stomatitis, Streptokokken, Diphtherie, etc.
 perich. Umhüllung ohne jeden Stupor etc. 1.20. Weiter: auch
 Spezialarzt Dr. med. G. Schmidt, Berlin NW 165.
 Friedrichstr. 24. Corridor 11-12-13

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten
 Poststr. 9, 10.
 Juwelen — Gold — Silber.